

Newsletter vom September 2021

Wahlk(r)ampf – oder: wer die Wahl hat, hat die Qual

Liebe Transition-Menschen,

am 26. September ist Bundestagswahl und es stellen sich bundesweit über 40 Parteien zur Wahl und jede von ihnen verspricht, dass sie die Lösungen für alle Probleme hat. Und das in Zeiten, in denen neben der Flutkatastrophe hierzulande auch auf der ganzen Welt die Nachrichten von [Dürren](#), [Überschwemmungen](#) und [Bränden](#) nicht abreißen. Doch im Wahlkampf wurde schon immer viel versprochen, was hinterher nur selten verwirklicht wurde. Wer noch einmal die Bilanz der Klimapolitik der bisherigen Regierung lesen möchte, dem sei der Greenpeace-Faktencheck [„Wir haben verhindert“](#) ans Herz gelegt, in dem Greenpeace die stärksten Klimabremserinnen und -bremsen der Großen Koalition präsentiert.

Menschen starben - selten zuvor hat Deutschland die Auswirkungen der Klimakrise so deutlich zu spüren bekommen wie in diesem Jahr. Es ist richtig, dass Hochwasser natürliche Ereignisse sind, doch der Klimawandel verschärft die Gefahr: Zum einen nimmt wärmere Luft mehr Wasserdampf auf – damit steigt die potenzielle Niederschlagsmenge. Zum anderen beeinflusst die Erderhitzung den Jetstream, wodurch Wetterlagen wie Regengebiete oder Trocken- und Hitzeperioden oft länger an derselben Stelle verharren. Vor diesem Hintergrund ist Klimaschutz ganz klar auch Hochwasserschutz. Ohne ambitionierten und mutigen Klimaschutz wird Anpassung irgendwann nicht mehr leistbar sein.

Bei allen Entscheidungsschwierigkeiten: Wichtig ist natürlich wählen. Und damit ist zum einen gemeint, dass es Ehrensache ist, gemeinsam über die Zukunft unseres Landes zu entscheiden, und zum anderen, dass wir bedenken sollten, dass Tiere und Pflanzen eben keine Stimme haben und wir unser Kreuz auch immer stellvertretend für – oder gegen – die Natur machen.

Weitere interessante Themen, Berichte und Petitionen seht Ihr wie immer in der Aufstellung unten. Ihr könnt dann jeweils zu den Punkten scrollen, die Euch besonders interessieren.

Herzliche Grüße sendet Euch

Klara

Inhalt der September-Ausgabe:

- **Offenes Treffen via Zoom am 20.09.2021**
- **Reparatur-Café am Dienstag, 07. September im Pack mer's**
- **Donnerstag, 9. September: Clean Up – für eine saubere Stadt Forchheim**
- **Freitag, 10. September: Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidat:innen**
- **Freitag 24. September: Klimastreik – Demo mit FFF**
- **Bericht vom Klimabänder-Sammeln**
- **Klima-Aktionswoche Forchheim vom 8. bis 17. Oktober 2021**
- **Fridays for Future: Fact Check - Die Top 10 Klimabehauptungen**
- **WWF Zukunftswahl-Check zur Bundestagswahl 2021**
- **Handbuch „Klimawende von unten“ zum kostenlosen Download**
- **Unterstützen Sie die KLIMAKLAGEN der Deutschen Umwelthilfe durch eine PATENSCHAFT**
- **Greenpeace-Petition: Amazonas schützen, Handel entgiften!**
- **Petition: Stoppt die illegale Holzfällung in Nigeria**
- **Greenpeace-Petition: Stop Deep Sea Mining – Keine Ausbeutung und Zerstörung der Tiefsee!!**
- **Petition: Okavango-Delta schützen**
- **WeAct-Petition: An die zukünftige Bundesregierung: Kein weiteres Dorf mehr für Kohle! Für Klimagerechtigkeit hier und überall!**
- **Avaaz Petition: Schutz der Indigenen Naturschützer vor Entrechtung und Mord**

- **Petition der Deutschen Umwelthilfe gegen MacDonalDs**
- **Europäische Bürgerinitiative: Kampf dem Bienensterben durch Pestizide – Deadline: 30.09.2021**



Offenes Treffen via Zoom: Wie jeden Monat bieten wir Interessierten hier die Gelegenheit uns, unsere Ziele und unsere Arbeit kennenzulernen und künftige Aktivitäten zu planen. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Hier die Einwahldaten:

Thema: Transition - offenes Meeting

Uhrzeit: **Montag, 20. Sept. 2021, 19:00 Uhr** - Zoom-Meeting beitreten:

<https://eu01web.zoom.us/j/65227888058?pwd=ME9PUVdiMzdnaXRtSkxkVkdCWFFNzZ09>

Meeting-ID: 652 2788 8058

Kenncode: 022449



Reparatur-Café am Dienstag, 07. September bei Pack mer's

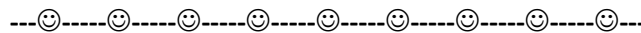
Unser nächstes Reparatur-Café findet am Dienstag, den 7. September bei Pack mer's, Haidfeldstr. 6, in Forchheim statt – natürlich unter Corona-Auflagen wie Abstand, Maskenpflicht und Kontaktdatensicherung. Um einen zu großen Andrang – insbesondere zu Beginn – zu vermeiden, wird um Anmeldung per Email (info@transition-forchheim.de) gebeten. Weitere Termine der Reparatur-Cafés finden sich auf unserer Webseite <https://transition-forchheim.de/reparatur-cafe/> und <https://transition-forchheim.de/termine/>



Donnerstag, 9. September: Clean Up – für eine saubere Stadt Forchheim

Wir produzieren viel zu viel Müll. Und dieser landet leider nicht nur in Mülltonnen, sondern auch in Gebüsch, auf Straßen und Wegen, auf Spielplätzen auf Wiesen und Feldern, im Wald, am Strand, in Flüssen und Meeren – kurz: fast überall. Dem wollen wir – zumindest lokal – entgegenwirken und treffen uns in unregelmäßigen Abständen, um während eines 1- bis 2-stündigen Spaziergangs Müll aus der Umwelt einzusammeln. Das nächste Mal treffen wir uns am **Donnerstag, den 9. September um 9.45 in Forchheim, Birkenfelder Straße** (gegenüber dem Eingang zum alten Friedhof) um den Müll im Le-Perreux-Park einzusammeln. **Wenn Du Lust hast mitzumachen, bist Du herzlich willkommen.** Bitte bringe eine Tüte oder einen Sack für den Müll sowie evtl. einen Greifer und Handschuhe mit.

Weitere Termine siehe [Terminkalender](#) oder per Mail erfragen. Weitere Infos zum Thema Müll siehe auch [hier](#)



Freitag, 10. September: Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidat:innen

Im Vorfeld der Bundestagswahl stellt sich die Frage immer dringlicher: wie könnte ein klimafreundliches, nachhaltiges Leben aussehen? Flutkatastrophen in Deutschland und Brände in Südeuropa, Artensterben und eine wachsende soziale Kluft werfen die Frage auf, ob unser auf ständiges Wachstum ausgerichtetes Wirtschaftsmodell zukunftsfähig ist oder ob wir Wohlstand neu denken müssen. Welche Perspektiven und Konzepte bieten uns die Parteien, die zur Wahl stehen?

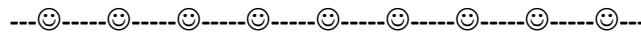
Diese Fragen werden in einer Podiumsdiskussion an Bundestags-Kandidatinnen und -Kandidaten gerichtet. Auf Einladung von Transition Forchheim, der Katholischen Erwachsenenbildung und Fridays for Future Forchheim nehmen teil: Sven Bachmann (FDP), Lisa Badum (Grüne), Jens Herzog (Freie Wähler), Jan Jägers (Die Linke), Lisa Lösel (ÖDP), N.N. (CSU) und Andreas Schwarz (SPD). Das einleitende Impulsreferat hält Sebastian Zink, Umweltbeauftragter der Erzdiözese Bamberg.

Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 10. September in der Eggerbachhalle in Eggolsheim. Beginn um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. Wer teilnehmen möchte, muss sich vorab per Mail unter podium@transition-forchheim.de mit Namen und Anschrift anmelden (die geforderten Daten dienen nur dem Anwesenheitsnachweis aufgrund der Corona-Pandemie und werden 1 Monat nach der Veranstaltung gelöscht). Die Mail bietet auch Gelegenheit, mögliche Fragen an die Kandidaten einzureichen.



Freitag 24. September: Klimastreik – Demo mit FFF

Deutschlandweiter Klimastreik der Fridays for Future: In FO starten wir um 13.30 h am Le-Perreux-Park mit einer Kundgebung (ca. 30 Min) und gehen danach weiter über die Bamberger Straße und die Hauptstraße zum Paradeplatz. Dort ist eine weitere Kundgebung (ca. 1 h) geplant. **Kommt möglichst zahlreich !!!**



Bericht vom Klimabänder-Sammeln

Wir haben dank der Unterstützung des ZeroHero Unverpacktladens in Hausen und der Schüler:innen des EGF insgesamt 555 Klimabänder gesammelt und diese werden nun über Nürnberg nach Berlin geradelt und dort beim Festival der Zukunft am 11./12. September auf dem Washingtonplatz präsentiert. Das komplette Programm für die zwei Tage findet ihr **HIER**



Klima-Aktionswoche Forchheim vom 8. bis 17. Oktober 2021

Transition FO wird mit mehreren Angeboten auf der Klima-Aktionswoche vom 8. bis 17. Oktober 2021 vertreten sein. Vor allem für den Infostand am 9. und 10. Oktober werden noch Aktivist:innen gesucht. Infos zur Klimaaktionswoche Forchheim siehe: <https://klimawoche-forchheim.de/> und Informationsblatt zur Veranstaltung: https://klimawoche-forchheim.de/wp-content/uploads/sites/2/2021/03/RKAW_Infoblatt_Forchheim_210301.pdf.



Fridays for Future: Fact Check - Die Top 10 Klimabeauptungen

Die kommende Bundestagswahl entscheidet über die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze und damit über die Lebensgrundlagen für unsere und viele kommende Generationen. Dem Streit über die besten Klimaschutzmaßnahmen steht jedoch ein Hindernis im Weg: Viele Menschen und erschreckenderweise auch viele Politiker*innen stellen immer noch Behauptungen auf, die einen ernsthaften Diskurs um Lösungen unmöglich machen. FFF leistet Nachhilfe: Die Top 10 Klimabeauptungen – hier die Fakten – Link: <https://fridaysforfuture.de/fact-check/>



WWF Zukunftswahl-Check zur Bundestagswahl 2021

Der WWF hat die Wahlprogramme der fünf größten demokratischen Parteien für die Bundestagswahl 2021 analysiert. Gezeigt wird, ob die Parteien eine zukunftsgerichtete, Paristaugliche Klimapolitik anstreben, ob und wie sie die biologische Vielfalt schützen und das Artensterben stoppen wollen und ob und wie sie die Transformation der Wirtschaft voranbringen werden. Denn im Angesicht der Zwillingskrisen Artensterben und Erderhitzung muss die nächste Bundesregierung sich besonders viel vornehmen – und dann besonders viel tun.

Link: https://www.wwf.de/bundestagswahl-2021/wahlprogramm-check?newsletter=kampagnennewsletter%2FChange%2F2021%2F07%2F2%2Fbundestagswahl%2Fklimacheck%2F30877&utm_source=kampagnennewsletter&utm_medium=newsletter&utm_campaign=bundestagswahl&ecmId=4JZ3YCEE-RWR8F2&ecmEid=FW8I-4JZ3YCEE-SRE1AEV&ecmUid=1GRUN5Z8-MKH11HP



Handbuch „Klimawende von unten“ zum kostenlosen Download

Das kostenlose Handbuch „Klimawende von unten“ erzählt von erfolgreichen Klimabürgerbegehren und liefert alle Informationen, die man braucht, um per Bürgerbegehren den Klimaschutz in der eigenen Gemeinde voranzubringen. Das Buch enthält:

- Best-Practice-Beispiele, inspiriert von erfolgreichen Klima-Bürgerbegehren
- Mustervorlagen: Anleitungen und Formulierungsvorschläge für Abstimmungsfragen, mit denen Klima-Bürgerbegehren für die Energie- und Mobilitätswende in einer Gemeinde umsetzbar werden
- Kampagnenplanung Schritt für Schritt: Tipps aus der Praxis für alle Kampagnenphasen.

Kostenloser Download unter https://die-klimadebatte.de/fileadmin/user_upload/pdf/Handbuch-Klimawende-von-unten-2021.pdf



Unterstützen Sie die KLIMAKLAGEN der Deutschen Umwelthilfe durch eine PATENSCHAFT

Die Idee der DHU mit den Patenschaften für Klimaklagen möchten wir hier noch einmal wiederholen: die DUH hat sich überlegt, wie sie die Hilfsangebote zur inhaltlichen Mitwirkung wie auch zur Sicherstellung der Finanzierung der Klimaschutzklagen organisieren könnten. Hieraus ist die Idee der "KLIMAKLAGEN-PATENSCHAFT" entstanden. Bis in den Klimaklagen rechtsverbindliche Entscheidungen bei den nationalen Obergerichten bzw. dem Europäischen Gerichtshof erreichen werden kann, wird mit einer Verfahrensdauer von drei bis vier Jahren gerechnet. Und da gleich gegen mehrere Landes- und eine Bundesregierung angetreten wird, ist mit hohen Kosten für die fachlichen und rechtlichen Gutachten zu rechnen. Durch die Übernahme einer KLIMAKLAGEN-PATENSCHAFT kann jede:r der DUH dabei helfen, dieses bisher größte und wichtigste Projekt zu stemmen! Dabei beschränkt sich diese Patenschaft nicht nur auf die finanzielle Unterstützung. Wer inhaltlichen Input leisten kann, ist herzlich eingeladen, diesen zu liefern. Und um über die Entwicklung in den laufenden und geplanten Klimaklagen zu berichten und zum Austausch mit den KLIMAKLAGEN-PATEN sind regelmäßige Zoom-Sitzungen geplant. Link:

<https://mailer.duh.de/!mKeEnUju7VVQ6aLhnqpig/C1CL763fz9Hm4ejmIQ5uOJdQ/qNlsL9ylCCznFZytNpZSiA>



Greenpeace-Petition: Amazonas schützen, Handel entgiften!

Noch immer aktuell: Das Handelsabkommen zwischen der EU und den südamerikanischen Mercosur-Ländern Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay steht kurz vor dem Abschluss. Der Deal soll Zölle auf Agrarprodukte wie Rindfleisch senken. Für diese Produkte wird in der Amazonasregion immer weiter Regenwald zerstört – häufig durch Brandrodung. Die riesige Artenvielfalt im Amazonas-Regenwald und im Pantanal wird dadurch bedroht: Jaguare, Faultiere und viele andere Tierarten werden verdrängt oder sterben in den Feuern. Auch Zölle auf Pestizide "Made in Germany" sollen entfallen. Damit würden noch mehr giftige Chemikalien nach Südamerika geliefert, die in der EU nicht angewandt werden dürfen. Dort vergiften sie Böden und Wasser und töten Pflanzen und Tiere – und gefährden auch die Gesundheit der Menschen, die ihnen ausgesetzt sind. Link zur Petition:

https://act.greenpeace.de/eumercosur?_ga=2.221037341.404106236.1627804957-1460196083.1587970544



Petition: Stoppt die illegale Holzfällung in Nigeria

In den letzten Regenwäldern Nigerias recken sich spektakuläre Bäume in den Himmel. Der Dschungel ist Lebensraum von Gorillas, Schimpansen und Elefanten. Doch grassierender, illegaler Holzeinschlag und eine Holzfällerstraße zerstören diese Wälder. Indigene organisieren den Widerstand und brauchen internationale Unterstützung.

Link zur Petition: <https://www.regenwald.org/petitionen/1239/tatort-nigeria-wir-muessen-die-holzfaeller-stoppen?mtu=527547111>



Greenpeace-Petition: Stop Deep Sea Mining – Keine Ausbeutung und Zerstörung der Tiefsee!!

Leider noch immer aktuell: Bei Pilottests der Tiefseebergbaufirma GSR hat der Roboter 'Patania II' in etwa 4.500 Metern Tiefe den Meeresboden nach Manganknollen durchwühlt und dabei den Meeresboden und seine Lebewesen nachhaltig zerstört. Deutschland will in Zukunft kommerziell Mineralien aus dem Meeresboden gewinnen. Diese Pläne müssen unbedingt gestoppt werden, denn sie sind eine weitere erhebliche Bedrohung für unsere Ozeane. Link zur Petition:

https://act.greenpeace.de/meeresschutzgebiete-jetzt?utm_campaign=oceans&utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_content=button&

[utm_term=20210512-meere-tiefseebergbau&fbclid=IwAR1rZV2VlcfnRqrxoWwK2S7Cv6QuOjo4BphoJzgyQknrvMxBBncyJKZWP8](https://www.regenwald.org/petitionen/1231/kein-oel-aus-afrikas-schatzkammer?t=9548)



Petition: Okavango-Delta schützen

Das Okavango-Delta ist eine gigantische Oase inmitten der knochentrockenen Kalahariwüste. Denn jedes Jahr ergießen sich Wassermassen aus dem fernliegenden Hochland Angolas in die Kanäle und Überflutungsebenen des Deltas und verwandeln es so in **eine wahre Arche Noah: Elefanten, Vögel und viele andere Wildtiere** sorgen für eine Region voller Leben in der sonst so lebensfeindlichen Region. Das einzigartige Ökosystem bietet eine Heimat für mehr als 530 Vogelarten, tausende Pflanzenarten, 160 Säugetierarten, 155 verschiedene Reptilien und Unmengen an Fröschen und Insekten. Doch es ist bedroht durch das kanadische Ölunternehmen Reconnaissance Energy Africa (ReconAfrica), das mit seiner Öl- und Gassuche im Nordosten Namibias begonnen hat. Die ersten **Probebohrungen finden 50 Kilometer von den Zuflüssen** des einzigartigen Okavango-Deltas statt – das ist eine riesige Gefahr für das Delta! Gemeinsam müssen und können wir das verhindern.

Link zur Petition (<https://www.regenwald.org/petitionen/1231/kein-oel-aus-afrikas-schatzkammer?t=9548>)



WeAct-Petition: An: Die zukünftige Bundesregierung: Kein weiteres Dorf mehr für Kohle! Für Klimagerechtigkeit hier und überall!

Das Bundesverfassungsgericht hat kürzlich bestätigt, dass die bisherige deutsche Klimapolitik ein Verstoß gegen Grundrechte ist und der Kohleausstieg früher als geplant stattfinden muss. Dennoch sollen für den Tagebau Garzweiler II in NRW und für Tagebau in der Lausitz in den nächsten Jahren Dörfer den Braunkohlebaggern weichen und Dorfgemeinschaften zerstört werden – für Kohle, die extrem klimaschädlich ist. Aus dem aktuellen Gutachten „[Kein Grad weiter](#)“ des DIW ergibt sich, dass die Kohle unter den Dörfern im Boden bleiben muss, damit überhaupt noch eine Chance besteht, die 1,5°-Grenze einzuhalten.

Link zur Petition: https://weact.campact.de/petitions/kein-weiteres-dorf-mehr-fur-kohle-fur-klimagerechtigkeit-hier-und-uberall?bucket=20210628-wae-hv-kein-weiteres-dorf-mehr-fuer-kohle-campact-variante&source=20210628-wae-hv-kein-weiteres-dorf-mehr-fuer-kohle-campact-variante&utm_medium=email&utm_source=campact_mailing&utm_campaign=20210628-wae-hv-kein-weiteres-dorf-mehr-fuer-kohle-campact-variante&utm_content=variation-a&utm_term=box



Avaaz Petition: Schutz der Indigenen Naturschützer vor Entrechtung und Mord

Indigene Gemeinschaften schützen seit Jahrhunderten uralte Wälder, Flüsse und Feuchtgebiete. Doch es gibt ein tödliches Problem: Rücksichtslose Regierungen erkennen ihre Landrechte nicht an und sie werden brutal ermordet, wenn illegale Holzfäller, Wilderer und Bergleute in ihre Gebiete eindringen. Diese Menschen sind die letzten Hüter unserer Erde. Wir müssen ihnen helfen.

Link zur Petition:

https://secure.avaaz.org/campaign/de/100_indigenous_land_rights_loc/?bjSOEgb&v=134058&cl=18418403591&checksum=796fa1c887c24c490be7aec8d422b57234a68805376b9c61d5bb747a53fd41a9



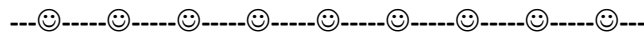
Petition der Deutschen Umwelthilfe gegen MacDonalDs

Wie schamlos ist das denn? Die Verpackungsmüllberge werden von Jahr zu Jahr immer größer. Wir bringen deshalb gerade mit unserer Aktion „Plastikfreie Städte“ dutzende Kommunen auf den richtigen „Mehrweg“. Vorreiter Tübingen plant, sich mit einer Verbrauchssteuer auf Einweg-to-go-Verpackungen vom Müll zu befreien. Doch der Fast-Food-Riese McDonald's versucht, genau das jetzt mit Hilfe seiner Anwälte zu verhindern und schüchert damit weitere engagierte Städte ein. Statt sofort auf umwelt- und klimafreundliches Mehrweg-Geschirr umzustellen, verursacht der Konzern weiterhin 51.000 Tonnen Verpackungsmüll und investiert lieber in Klagen und Greenwashing-

Werbung. Die Beseitigung und Entsorgung von Einwegverpackungsmüll aus dem öffentlichen Raum kosten die Kommunen und damit auch uns Steuerzahler jedes Jahr 720 Millionen Euro. Ganz zu schweigen davon, dass die ständige Neuproduktion wertvolle Ressourcen verschwendet und die Klimakrise anheizt. Diese Frechheit lassen wir uns nicht bieten! Machen Sie jetzt mit bei unserer Petition und teilen Sie sie mit Ihren Freunden und Bekannten – nur so können wir so viel öffentlichen Druck erzeugen, dass das Unternehmen seine Klage gegen die Verpackungssteuer in Tübingen noch vor dem ersten Verhandlungstag in diesem Jahr fallen lässt. Danke!

Link zur Petition:

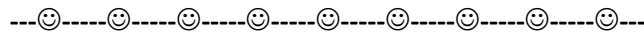
<https://mailer.duh.de//RdCUvLXoontJUBEU2j5kaw/LceZ9seDqsLx4WwCrDHPAQ/SQe892oBMZdyXLE D4iaMj90A>



Europäische Bürgerinitiative: Kampf dem Bienensterben durch Pestizide

Eins und eins macht zwei – beim Bienensterben geht diese Rechnung jedoch nicht auf. **Landen zwei Pestizide auf dem Feld, verwandeln die sich in einen gefährlichen Gift-Cocktail.** Die Chemikalien reagieren miteinander und sind so um ein Vielfaches tödlicher für Insekten, das belegt eine neue Studie. Doch genau so ein Gift-Mix ist Standard auf vielen Äckern. Das ist ein Todesurteil für unzählige Bienen. Auf die Hilfe von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) können die Bienen dabei nicht hoffen: Geht es um Insekten, steht sie fest an der Seite der Agrarlobby. Klöckner bremste das Glyphosat-Verbot, polterte gegen EU-Gelder für eine nachhaltige Landwirtschaft und verwässerte die Regeln zum Insektenschutz. Daher kommt es jetzt auf die EU an. Die kann einen entscheidenden Sieg für die Bienen einfahren und das Totalherbizid Glyphosat in der ganzen EU verbieten. Dann wäre es – trotz Klöckners lascher Regelungen – auch in Deutschland endgültig vom Acker. **Mit der Europäischen Bürgerinitiative „Bienen und Bauern retten“ können wir den Bienenenschutz besiegen.** Denn so eine Bürgerinitiative ist ein offizielles Instrument der EU: Sobald eine Million Menschen unterzeichnen, muss sich die EU-Kommission mit den Forderungen beschäftigen. Es fehlen noch etwas mehr als 300.000 Unterschriften bis zur geforderten Million – **jetzt zählt jede Stimme, sind Sie dabei? Denn die Deadline, um eine Million Menschen hinter den Bienen und Bäuer:innen zu versammeln, ist der 30.09.2021.**

Link: <https://sign.savebeesandfarmers.eu/?lang=de&country=de&channel=Ccompact>



Hinweis zum Datenschutz gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung:

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben und Sie über unsere Arbeit und über Veranstaltungen und Entwicklungen zum ökologischen und sozialen Wandel informieren. Dazu schicken wir Ihnen ca. monatlich einen Newsletter sowie darüber hinaus einzelne Veranstaltungshinweise und Informationen zu. Zu diesem Zweck verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1f. der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung Ihre persönlichen Daten (Name und E-Mail-Adresse). Sollten Sie die Zusendung des Newsletters nicht (mehr) wünschen, können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten grundsätzlich oder für bestimmte Zwecke widersprechen. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an info@transition-forchheim.de oder melden Sie sich hier ab: [link:subscription_unsubscribe_url]

Wir binden in unseren Newsletter Links und Verweise auf Internetseiten ein. Diese sind an der Präfix <http://> oder <https://> zu erkennen. Wir weisen Sie darauf hin, dass wir nur für die Internetangebote unseres eigenen Internetangebots <https://transition-forchheim.de> verantwortlich sind.

Ihnen steht ein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragung, Widerruf und Widerspruch zu. Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder datenschutzrechtliche Ansprüche verletzt worden sind, können Sie sich gerne an uns oder das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) (<https://www.datenschutz-bayern.de/>) wenden.
